

## Pressemitteilung

Wiesbaden, 19. März 2019

# KONJUNKTURPROGNOSE FÜR 2019 UND 2020

Das Expansionstempo der deutschen Volkswirtschaft hat merklich nachgelassen. Vorübergehende Produktionsprobleme in der Automobil- und Chemieindustrie waren hierfür mitverantwortlich. Gleichzeitig hat sich die Grunddynamik der deutschen Wirtschaft verlangsamt. Nachfrageseitig geht dies vor allem auf eine deutlich schwächere Exportnachfrage aus wichtigen Absatzmärkten zurück. Angebotsseitig spielen die in vielen Branchen erreichten Kapazitätsgrenzen und bestehenden Arbeitskräfteengpässe eine Rolle.

Vor diesem Hintergrund revidiert der Sachverständigenrat seine Wachstumsprognose für das Jahr 2019 nach unten und erwartet für die Jahre 2019 und 2020 jahresdurchschnittliche Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,8 % und 1,7 %. Die niedrige Prognose für das Jahr 2019 wird dabei stark durch das schwache letzte Quartal des Jahres 2018 und den damit verbundenen geringen statistischen Überhang beeinflusst. Bereinigt um den positiven Kalendereffekt aufgrund der außergewöhnlich hohen Anzahl an Arbeitstagen beträgt die Zuwachsrate im Jahr 2020 nur 1,3 %.

*„Die Hochkonjunktur der deutschen Wirtschaft ist vorerst vorüber. Eine Rezession ist angesichts der robusten Binnenkonjunktur aber aktuell nicht zu erwarten.“*

Christoph M. Schmidt, Vorsitzender

Die Zuwachsraten des deutschen BIP werden demnach im Prognosezeitraum voraussichtlich leicht unterhalb des Potenzialwachstums liegen. Die Überauslastung der deutschen Wirtschaft geht somit zurück, und die Produktion nähert sich ihrem Potenzial von oben an. Die Anzahl der Erwerbstätigen dürfte jedoch weiter steigen und die Lohndynamik hoch bleiben. Insbesondere von dem privaten Konsum, den Bauinvestitionen und dem Staatssektor dürften im Jahr 2019 positive Wachstumsbeiträge ausgehen. Angesichts der robusten Binnenkonjunktur ist eine Rezession nicht zu erwarten.

Für die übrigen Mitgliedstaaten des Euro-Raums zeichnet sich ebenfalls eine schwächere Entwicklung ab. Der Sachverständigenrat senkt seine Prognose für die Zuwachsraten des realen BIP im Euro-Raum für das Jahr 2019 auf 1,2 %. Für das kommende Jahr wird ein Zuwachs in Höhe von 1,4 % erwartet.

Die Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung sind derzeit sehr hoch. Neben dem unsicheren Ausgang der Brexit-Verhandlungen tragen hierzu insbesondere die ungelösten Handelskonflikte zwischen den Vereinigten Staaten, Europa und China sowie die Gefahr einer stärker als erwarteten Wachstumsabschwächung in China bei. Angesichts der bereits nachlassenden weltwirtschaftlichen Dynamik hätte eine Spirale aus protektionistischen Maßnahmen das Potenzial, die deutsche Wirtschaft in eine Rezession abgleiten zu lassen.

## Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland

	Einheit	2017	2018	Prognose <sup>1</sup>		
				2019		2020
				Aktualisierung	Differenz zu JG 2018/19 <sup>2</sup>	
Bruttoinlandsprodukt <sup>3,4</sup>	%	2,2	1,4	0,8	(- 0,7)	1,7
Bruttoinlandsprodukt, kalenderbereinigt <sup>3,4</sup>	%	2,5	1,5	0,8	(- 0,8)	1,3
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner <sup>3,4,5</sup>	%	1,8	1,1	0,5	(- 0,7)	1,5
Leistungsbilanzsaldo <sup>6</sup>	%	8,0	7,4	6,8	(0,1)	6,5
Erwerbstätige	Tausend	44 269	44 838	45 303	(41)	45 666
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Tausend	32 234	32 967	33 493	(8)	33 941
Registriert Arbeitslose	Tausend	2 533	2 340	2 181	(- 3)	2 055
Arbeitslosenquote <sup>7</sup>	%	5,7	5,2	4,8	(- 0,0)	4,6
Verbraucherpreise <sup>4</sup>	%	1,5	1,8	1,5	(- 0,6)	1,6
Finanzierungssaldo des Staates <sup>8</sup>	%	1,0	1,7	1,2	(0,0)	1,0

1 – Prognose des Sachverständigenrates. 2 – Differenz in Prozentpunkten außer bei Einheit Tausend. 3 – Preisbereinigt. 4 – Veränderung zum Vorjahr. 5 – Bevölkerungsentwicklung gemäß Mittelfristprojektion des Sachverständigenrates. 6 – In Relation zum nominalen BIP. 7 – Registriert Arbeitslose in Relation zu allen zivilen Erwerbspersonen. 8 – In Relation zum nominalen BIP; Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 19-026

\* \* \*

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung  
E-Mail: [presse@svr-wirtschaft.de](mailto:presse@svr-wirtschaft.de)  
Internet: [www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de](http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)  
Ansprechpartnerin: Birgit Hein (Geschäftsführerin), Tel. 0611/75-4288